

## Niederschrift über die 23. Sitzung des Stadtrates

<b>Sitzung am :</b>	Dienstag, den 27.09.2016		
<b>Sitzungsort:</b>	im Großen Ratssaal des Rathauses		
<b>Beginn:</b>	15:30 Uhr	<b>Ende:</b>	19:15 Uhr

### Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 31 ständig anwesend.

**Vorsitzender:** Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Xenia Boerner  
Ralf Bräunel  
Dirk Brückner  
Ingo Eckardt  
Christian Erdmann  
Thomas Fiedler  
Rene Fischer  
Hansgünter Fleischer  
Klaus Gerber  
Alexandra Glied

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Claudia Hänsel  
Andre Hegel  
Christian Hermann  
Daniel Herold  
Wolfgang Hinz  
Klaus Jäger  
Tobias Kämpf  
Monika Mühle  
Steffen Müller  
Petra Rank

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Dieter Rappenhöner  
Tobias Rüdiger  
Wolf-Rüdiger Ruppin  
Thomas Salzmann  
Jörg Schmidt  
Bernd Stubenrauch  
Rico Wagner  
Hansjoachim Weiß  
Benjamin Zabel  
Frank Michael Zabel

### Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 5 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Dieter Blechschmidt  
Sven Gerbeth  
Thomas Lauter  
Uta Seidel  
Christa Süß

#### während TOP

zeitweise anwesend bis TOP 3.10.  
zeitweise anwesend bis TOP 3.8. und wieder anwesend ab TOP 3.10.  
zeitweise anwesend bis TOP 3.10.  
zeitweise anwesend bis TOP 3.8.  
zeitweise anwesend ab TOP 1.1. (Vereidigung)

### Abwesende:

Abwesend sind 8 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Andre Bindl  
Yvonne Gruber  
Kerstin Knabe  
Prof. Dr. Lutz Kowalzik  
Rico Kusche  
Juliane Pfeil-Zabel  
Ilka Reißner  
Annekatri Schicker

#### Abwesenheitsgrund

entschuldigt  
entschuldigt/Abberufung  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

### Mitglieder der Verwaltung:

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Herr Zenner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Marketing	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Frau Myrczek	Frauenbeauftragte	zu allen TOP
Frau Weck	Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	zu allen TOP
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	öffentlicher Teil
Frau Fischer	Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachgebiet Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Herr Ullmann	Leiter Fachbereich Tiefbau	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil

### Weitere Sitzungsteilnehmer:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Holtschke, SPD/Grüne-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, Fraktion FDP/Initiative Plauen	entschuldigt
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter des Jugendparlaments	niemand anwesend
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

### Gäste:

Herr Schmieder, Staatsbetrieb Sachsenforst - Forstbetriebsleiter Plauen zu TOP 3.10.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.1. Abberufung und Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen  
**Drucksachenummer: 436/2016**
  - 1.2. Vereidigung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
  - 1.3. Tagesordnung
  - 1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Stadtrates am 30.08.2016
  - 1.5. Beantwortung von Anfragen
  - 1.6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 30.08.2016
  - 1.7. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Information**
  - 2.1. Information über die Umbesetzung von Ausschüssen des Stadtrates aufgrund personeller Veränderungen  
**Drucksachenummer: 438/2016**
  - 2.2. Information über Umbesetzung von Gremien in Unternehmen privaten Rechts mit Beteiligung der Stadt Plauen  
**Drucksachenummer: 447/2016**

### **3. Beschlussfassung**

- 3.1. Abberufung und Neuberufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen  
*Drucksachennummer: 440/2016*
- 3.2. Wahl des Stellvertreters eines weiteren Vertreters der Stadt Plauen in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Vogtland  
*Drucksachennummer: 445/2016*
- 3.3. Sitzungskalender 2017  
*Drucksachennummer: 386/2016*
- 3.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2014  
*Drucksachennummer: 424/2016*
- 3.5. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Abfallentsorgung Plauen GmbH  
*Drucksachennummer: 417/2016*
- 3.6. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Plauener Straßenbahn GmbH  
*Drucksachennummer: 418/2016*
- 3.7. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Straßenbahn - Bus GmbH Plauen  
*Drucksachennummer: 419/2016*
- 3.8. Vereinbarung mit dem Vogtlandkreis zum Breitbandausbau in der Stadt Plauen  
*Drucksachennummer: 437/2016*
- 3.9. Förderung und Einbeziehung des Mehrgenerationenhauses in die Stadtentwicklungsplanung  
*Drucksachennummer: 407/2016*
- 3.10. Forsteinrichtung 2016 - 2025 für den Körperschaftswald der Stadt Plauen  
*Drucksachennummer: 402/2016*  
- Antrag der CDU-Fraktion, *Reg. Nr. 133-16* und Stellungnahme der Verwaltung  
- Antrag der Fraktion DIE LINKE., *Reg. Nr. 138-16*
- 3.11. Städtebaulicher Rahmenplan Elsteraue  
*Drucksachennummer: 416/2016*
- 3.12. Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für den Ausbau Seminarstraße zwischen Gartenstraße und Trockentalstraße  
*Drucksachennummer: 427/2016*
- 3.13. Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für den Ausbau Heinrichstraße  
*Drucksachennummer: 428/2016*
4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

### **1. Eröffnung der Sitzung**

Die 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, und Stadtrat Benjamin Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, bestellt.

#### **1.1. Abberufung und Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen** *Drucksachennummer: 436/2016*

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass alle entsprechenden Schreiben der ehrenamtlichen Mitglieder im Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst vorliegen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. Es wird festgestellt, dass für die Beendigung der Mitgliedschaft von Frau Yvonne Gruber im Stadtrat der Stadt Plauen ein wichtiger Grund vorliegt.
2. Es wird festgestellt, dass für die Ablehnung der Mitgliedschaft von Herrn Karsten Kramer im Stadtrat der Stadt Plauen ein wichtiger Grund vorliegt.
3. Es wird festgestellt, dass Frau Christa Süß als Ersatzperson für Frau Yvonne Gruber in den Stadtrat der Stadt Plauen nachgerückt ist.

**Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung  
Beschluss-Nr.: 23/16-1**

**1.2. Vereidigung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen**

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass nach dem vom Gemeindevwahlausschuss festgestellten Wahlergebnis Frau Christa Süß die nächste gewählte Ersatzpersonen für Frau Yvonne Gruber ist, nachdem Herr Karsten Kramer das Ehrenamt abgelehnt hat.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt aufgrund des ihm vorliegenden Schreibens fest, dass Frau Christa Süß die Wahl als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen annimmt und keine Hinderungsgründe geltend macht. Damit rückt sie gemäß § 34 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung in den Stadtrat der Stadt Plauen nach.

**Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Frau Christa Süß nach vorne und verpflichtet sie als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO.**

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Stadträtin Christa Süß, CDU-Fraktion, in ihrer Fraktion Platz zu nehmen.

Die entsprechenden Unterlagen für die Sitzung wurden Stadträtin Christa Süß von ihrer Fraktionsgeschäftsführerin ausgereicht.

**1.3. Tagesordnung**

keine Änderungen

**1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Stadtrates am 30.08.2016**

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Stadtrates am 30.08.2016 fest.

**1.5. Beantwortung von Anfragen**

keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung

## 1.6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 30.08.2016

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert über folgende Beschlüsse aus der 22. nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 30.08.2016:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen hat genehmigt, ein Flurstück im Gewerbegebiet Plauen-Neuensalz Süd antragsgemäß an das Unternehmen Metallbaumeister A. Dietzsch zu veräußern.
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen hat genehmigt, zwei Flurstücke im Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa Teil 2a antragsgemäß an das Unternehmen Friedrich Boysen GmbH & Co. KG zu veräußern.
3. Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Abgabe eines verbindlichen Angebotes gegenüber der Rittergut Neundorf Agrar GmbH, zum Verkauf der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke in der Gemarkung Syrau, genehmigt. Das Angebot soll bis zum 30.09.2019 befristet werden. Wird es bis dahin nicht angenommen, erlischt es. Die Belastung des Kaufgegenstandes mit Grundpfandrechten bis zur Höhe des Kaufpreises (Belastungsvollmacht) wurde genehmigt.

## 1.7. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass er mit Vertretern des Stadtrates der Stadt Plauen am 10.10.2016 an der feierlichen Indienststellung des U-Bootes „U36“ auf dem Marinestützpunkt Eckernförde teilnimmt.

Weiterhin teilt Oberbürgermeister Oberdorfer mit, dass Herr Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, die Festrede Feier der Deutschen Einheit am 03.10.2016 in der Partnerstadt Siegen halten wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert ebenfalls über eine vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen durchgeführte Gedenkveranstaltung am 07.10.2016, 18:00 Uhr, vor der Lutherkirche und lädt herzlich zur Teilnahme ein.

## 2. Information

### 2.1. Information über die Umbesetzung von Ausschüssen des Stadtrates aufgrund personeller Veränderungen

*Drucksachenummer: 438/2016*

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt gemäß § 42 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO folgende Umbesetzungen aufgrund des Ausscheidens von Frau Yvonne Gruber als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen und Neuberufung von Frau Christa Süß als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen (gemäß Schreiben der CDU-Fraktion vom 07.09.2016) in den nachfolgend benannten Ausschüssen bekannt:

#### Verwaltungsausschuss

##### Stimmberechtigtes Mitglied

Jörg Schmidt  
Hansjoachim Weiß  
Hansgünter Fleischer  
Prof. Dr. Lutz Kowalzik

##### Stellvertretendes Mitglied

Wolf-Rüdiger Ruppin  
**Christa Süß**  
Thomas Salzmann  
Dieter Blechschmidt

**Vergabeausschuss**

Stimmberechtigtes Mitglied

Dieter Blechschmidt

**Christa Süß**

Dirk Brückner

Steffen Müller

Stellvertretendes Mitglied

Monika Mühle

Ralf Bräunel

Hansgünter Fleischer

Wolf-Rüdiger Ruppin

**Bildungs- und Sozialausschuss**

Stimmberechtigtes Mitglied

Annekatriin Schicker

Xenia Boerner

Thomas Salzmann

Tobias Kämpf

Stellvertretendes Mitglied

Steffen Müller

Hansgünter Fleischer

Monika Mühle

**Christa Süß**

**Information:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt – vorbehaltlich der zustimmenden Beschlussfassung zur Verwaltungsvorlage **Drucksachennummer: 436/2016** – die im Sachverhalt/Begründung aufgeführten Umbesetzungen des Verwaltungsausschusses, des Bildungs- und Sozialausschusses und des Vergabeausschusses zur Kenntnis.

**2.2. Information über Umbesetzung von Gremien in Unternehmen privaten Rechts mit Beteiligung der Stadt Plauen**

**Drucksachennummer: 447/2016**

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt gemäß § 42 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO folgende Umbesetzungen aufgrund des Ausscheidens von Frau Yvonne Gruber als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen und Neuberufung von Frau Christa Süß als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen (gemäß Schreiben der CDU-Fraktion vom 07.09.2016) in den nachfolgend benannten Aufsichtsräten bzw. Beiräten bekannt:

**Information:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt folgende Umbesetzungen zur Kenntnis:

1. Aufsichtsrat der Abfallentsorgung Plauen GmbH

**neu**

**Herr Stadtrat Jörg Schmidt**

**bisher**

Frau Stadträtin Yvonne Gruber

2. Beirat Flughafen Hof-Plauen GmbH & Co. KG

**neu**

**Herr Stadtrat Ingo Eckardt**

**bisher**

Frau Stadträtin Yvonne Gruber

**3. Beschlussfassung**

**3.1. Abberufung und Neuberufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen**

**Drucksachennummer: 440/2016**

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass alle entsprechenden Schreiben der ehrenamtlichen Mitglieder und der CDU-Fraktion im Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst vorliegen.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft gemäß § 44 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO Frau Christa Süß als sachkundige Einwohnerin im Bildungs- und Sozialausschuss ab.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen  
Beschluss-Nr.: 23/16-2**

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft gemäß § 44 Abs. 2 Satz 1 SächsGemO i. V. m. § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen Frau Cornelia Greiner als sachkundige Einwohnerin in den Bildungs- und Sozialausschuss.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-3**

**3.2. Wahl des Stellvertreters eines weiteren Vertreters der Stadt Plauen in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Vogtland**  
**Drucksachenummer: 445/2016**

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass alle entsprechenden Schreiben der ehrenamtlichen Mitglieder und der CDU-Fraktion im Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst vorliegen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen wählt Herrn Stadtrat Steffen Müller zum Stellvertreter des weiteren Vertreters der Stadt Plauen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Sparkasse Vogtland, Herrn Stadtrat Hansjoachim Weiß.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-4**

**3.3. Sitzungskalender 2017**  
**Drucksachenummer: 386/2016**

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die Mitglieder des Ältestenrates eine Verlegung des Termins für die Sitzung des Ältestenrates am Dienstag, 06.06.2017, von 9:00 Uhr auf 16:30 Uhr des gleichen Tages – vorbehaltlich einer positiven Beschlussfassung zur Änderung der Geschäftsordnung bezüglich der Ladungsfrist für die Stadtratssitzung – befürwortet haben.

Es ist vorgesehen, dem Stadtrat der Stadt Plauen zur Sitzung am 25.10.2016 die entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Sitzungskalender 2017 für den Stadtrat und seine Ausschüsse gemäß Anlagen zur Verwaltungsvorlage unter Beachtung folgender Änderung:

Der Termin für den Ältestenrat am 06.06.2017 wird von 9:00 Uhr früh auf 16:30 Uhr desselben Tages verlegt – vorbehaltlich der positiven Beschlussfassung zur Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen bezüglich der Verkürzung der Ladungsfrist für die Sitzungen des Stadtrates von 6 auf 5 Tage.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-5**

**3.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2014**  
**Drucksachenummer: 424/2016**

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert u. a., dass mit der Jahresrechnung 2014 der zweite doppelte Jahresabschluss der Stadt Plauen vorgelegt wird. Dies sei, gemessen an anderen Kommunen, welche ebenfalls 2013 mit dem Doppischen Rechnungswesen begonnen haben, ein zeitlich gutes Ergebnis. Es wird trotzdem weiterhin daran gearbeitet, die gesetzliche Frist für das Vorlegen der Jahresrechnung zu erreichen.

Weiterhin macht Frau Göbel darauf aufmerksam, wie wichtig die Haushaltskonsolidierung in Zusammenhang mit dem Haushaltsstrukturkonzept war.

Frau Göbel betont, dass der Kapitaldienst nicht erwirtschaftet werden konnte, wodurch sich die liquiden Mittel im Jahr 2014 um 2 Mio. EUR reduziert haben. Der noch verbleibende Bestand der liquiden Mittel ist in die Haushaltsplanung 2016 bereits eingearbeitet worden. Dieser noch verbliebene Bestand wird benötigt, um die mittelfristige Zahlungsfähigkeit zu sichern.

Herr Uebel, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, erläutert die Inhalte der Prüfung eines Jahresabschlusses. Bei der Haushaltssatzung konnte umfänglich Ordnungsmäßigkeit festgestellt werden.

Bezüglich der Zahlen zur Ergebnisrechnung, zur Finanzrechnung und zur Bilanz wurden Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Es waren keine Korrekturen zur Eröffnungsbilanz notwendig. Die Vollständigkeit der Abschlussunterlagen ist ebenfalls gegeben. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes konnte ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk ausgesprochen werden. Es kann ebenfalls festgestellt werden, dass durch den späteren Jahresabschluss keine Nachteile entstehen.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass es von Vorteil sei, über ein eigenes Rechnungsprüfungsamt zu verfügen, welches mit seinem gut geschulten Personal die Gewähr bietet, dass die Verwaltung „ohne große Fehler unterwegs ist“. Er bedankt sich hierfür.

Weiterhin erwähnt Oberbürgermeister Oberdorfer, dass das Rechnungsprüfungsamt auch Prüfungen für Gemeinden im Umland und für Zweckverbände gegen Rechnungslegung durchführt.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, spricht seinen Dank an die Kämmerei und das Rechnungsprüfungsamt aus. Er merkt an, dass es wichtig sei, die Haushaltssituation klar darzulegen. Seine Fraktion sei gespannt, wie die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen weiterhin greifen werden. Er stellt fest, dass die Konsolidierung noch nicht abgeschlossen sei und dass die Doppik die Arbeit in den Kommunen deutlich erschwert.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass die doppelte Buchführung vom Freistaat Sachsen für die Landkreise und Kommunen eingeführt wurde. Die Landesregierung selbst mit den Ministerien beteiligt sich aber nicht an der Doppik.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt nach der Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 SächsGemO den Jahresabschluss 2014 mit

- |  |                    |
|--|--------------------|
| - einer Bilanzsumme (Vermögensrechnung) von                            | 594.238.056,11 EUR |
| o mit einem Basiskapital von   | 375.959.280,38 EUR |
| o mit einem Endbestand von liquiden Mitteln                            | 18.256.708,19 EUR  |
| - einem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von                        | 7.195.543,44 EUR   |
| - einem Fehlbetrag im Sonderergebnis von<br>(Ergebnisrechnung)         | 159.304,89 EUR     |
| - einem Bedarf an Zahlungsmitteln im Jahr 2014 von<br>(Finanzrechnung) | 2.034.889,44 EUR   |

fest.

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses wird in Höhe von 5.765.858,32 EUR mit dem Basiskapital verrechnet.

Der verbleibende Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.429.685,12 EUR wird auf das ordentliche Ergebnis des Folgejahres vorgetragen.

Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses wird in voller Höhe mit dem Basiskapital verrechnet.

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2014 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-6**



**3.5. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Abfallentsorgung Plauen GmbH**  
**Drucksachenummer: 417/2016**

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert zusammenfassend für die Tagesordnungspunkte 3.5. bis 3.7., dass es Neuregelung zum Gemeindegewirtschaftsrecht in der ab 1.1.2014 geltenden Fassung gegeben hat, welche nunmehr umgesetzt werden müssen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Abfallentsorgung Plauen GmbH gemäß Anlage (*wegfallende Passagen durchgestrichen, Ergänzungen fett gedruckt und unterstrichen*).

Die Geschäftsführerin der Plauener Straßenbahn GmbH wird ermächtigt, im Zuge der notariellen Beurkundung der Vertragsänderung redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-7**

**3.6. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Plauener Straßenbahn GmbH**  
**Drucksachenummer: 418/2016**

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Plauener Straßenbahn GmbH gemäß Anlage (*wegfallende Passagen durchgestrichen, Ergänzungen fett gedruckt und unterstrichen*).

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, im Zuge der notariellen Beurkundung der Vertragsänderung und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-8**

**3.7. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Straßenbahn - Bus GmbH Plauen**  
**Drucksachenummer: 419/2016**

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erwähnt zu diesem Gesellschaftsbeschluss, dass hier zusätzlich zur Anpassung an das geänderte Gemeindegewirtschaftsrecht noch Änderungen im § 7 und im § 9 zu den Regelungen bezüglich des Aufsichtsrates, aufgenommen wurden. Nunmehr ist geregelt, dass die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrates entsprechend der Gemeindeordnung vom Aufsichtsrat der Plauener Straßenbahn GmbH vorgenommen wird.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Straßenbahn – Bus GmbH Plauen gemäß Anlage (*wegfallende Passagen durchgestrichen, Ergänzungen fett gedruckt und unterstrichen*).

Die Geschäftsführerin der Abfallentsorgung Plauen GmbH wird ermächtigt, im Zuge der notariellen Beurkundung der Vertragsänderung redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-9**

**3.8. Vereinbarung mit dem Vogtlandkreis zum Breitbandausbau in der Stadt Plauen**  
**Drucksachenummer: 437/2016**

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage und teilt mit, dass morgen der entsprechende Vertrag mit dem Vogtlandkreis unterzeichnet werden soll.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, begrüßt das Vorhaben. Er merkt aber an, dass die vorgesehenen 50 Mbit/s für heutige Verhältnisse doch relativ niedrig seien und in kürzester Zeit zur Bremse werden könnten. Er empfiehlt, die entsprechenden Leerrohre, die für die Glasfaserkabel notwendig sind, so groß zu gestalten, dass hier noch zusätzliche Kabel verlegt werden könnten.

Stadtrat Rappenhöner fragt nach, ob zukünftig Durchleitungsgebühren von den Nutzern an die Stadt gezahlt werden müssten.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass hierzu noch nichts gesagt werden kann. Die Nutzung der entstehenden Netze muss ausgeschrieben werden, da für den Bau Fördermittel eingesetzt werden. Alle anfallenden Fragen müssten über das Ausschreibungsverfahren geklärt werden.

Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage. Jeder Bürger hätte das Recht auf schnelles Internet. Dass das Förderprogramm den Passus des 100 %igen Anschlusses enthält, ist nach Meinung von Stadtrat Müller richtig.

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., hält den Anspruch auf freies Internet ebenfalls für sehr wichtig. Sie gibt aber bei der Höhe des Eigenanteils der Stadt Plauen für diesen Breitbandausbau zu bedenken, dass bereits mehrere große Projekte (Schlossterrassen, Elsteraue, Straßenausbau, Schulsanierung) finanziert werden müssen.

Stadträtin Hänsel bittet deshalb dringend um Information des Stadtrates, wenn die vorgesehene Summe deutlich überschritten werden müsste.

Oberbürgermeister Oberdorfer sieht diese Information des Stadtrates als Selbstverständlichkeit an. Er argumentiert, dass die Summe über mehrere Jahre verteilt eingeplant wurde.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, erwähnt einen Beitrag des Fernsehsender „mdr“ von 2010, in welchem erwähnt wurde, dass der Breitbandausbau im Vogtland bis Ende 2012 erfolgt sein sollte.

Stadtrat Zabel denkt, dass die Geschwindigkeit von 50 Mbit/s zwar alltagstauglich aber keine „Revolution“ seien, so dass das Geld, welches hierfür ausgegeben wird nicht nachhaltig investiert werde. Er wünscht sich, dass gemäß den Förderrichtlinien: „mindestens 50 Mbit/s zuverlässig bereitgestellt werden“.

Stadtrat Zabel fragt nach, ob der heute zu fassende Beschluss tatsächlich keine Folgekosten nach sich zieht.

Oberbürgermeister Oberdorfer verlässt sich hierbei auf die in der Vorlage aufgeführten Angaben, welche von der Kämmerin abgezeichnet wurden. Er merkt aber an, dass diese zusätzliche Investition natürlich den Haushalt für die kommenden Jahre wieder belasten würde.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, wiederholt seine bereits im Finanzausschuss vorgetragene Kritik bezüglich der Verhältnismäßigkeit, speziell in finanzieller Hinsicht.

Stadtrat Hermann fragt nach ob in der mit dem Vogtlandkreis abzuschließenden Vereinbarung schon alle Ausbaugebiete durch die Stadt Plauen fixiert sind oder ob auch die Stadträte in diesen Prozess mit eingebunden werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass alle betreffenden Kommunen mit dem Vogtlandkreis vereinbart haben, dass der Vogtlandkreis diese Entscheidungen im Dienstleistungsauftrag für alle Kommunen übernimmt.

Entsprechende Informationen werden von Oberbürgermeister Oberdorfer vom Vogtlandkreis abgefordert und der Stadtrat der Stadt Plauen in den zuständigen Fachausschüssen darüber in Kenntnis gesetzt.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, vertritt die Meinung, dass auch der „Bürger im letzten Haus“ einen relativ schnellen Internetanschluss haben sollte, da er ja auch Steuern zahlt.

Stadtrat Hermann zitiert kurz aus dem Stadtentwicklungskonzept: „Handlungen zur Anpassung, u. a. auch der technischen Infrastruktur, sind nach dem Prinzip einer Entwicklung von außen nach innen zur Stärkung der Siedlungskerne vorzunehmen.“ Er merkt an, dass er diese Aussage durchaus ernst nimmt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen ermächtigt den Oberbürgermeister, die Vereinbarung zum Breitbandausbau mit dem Landratsamt Vogtlandkreis in Höhe von 759.917,40 EUR, verteilt auf die Haushaltsjahre 2017 – 2019, zu unterzeichnen.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-10**

**3.9. Förderung und Einbeziehung des Mehrgenerationenhauses in die Stadtentwicklungsplanung**  
**Drucksachenummer: 407/2016**

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Er weist u. a. darauf hin, dass die 30.000 EUR Fördermittel nur dann zur Verfügung gestellt werden, wenn die Mitfinanzierung der Stadt Plauen i. H. v. 10.000 EUR bis zum 31.10.2016 verbindlich beschlossen wird. Weiterhin schreibt die Förderrichtlinie vor, dass das Mehrgenerationenhaus in der Stadtentwicklungsplanung der Stadt Plauen beinhaltet sein muss.

Bürgermeister Zenner bittet deshalb um Zustimmung.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, sieht im Mehrgenerationenhaus eine sehr gute und sinnvolle Einrichtung, auch im Hinblick auf den demografischen Wandel der nächsten Jahre. Seine Fraktion stimmt der Vorlage und der Vorgehensweise klar zu.

Gleichzeitig erwähnt Stadtrat Zabel in diesem Zusammenhang die Einrichtung von Wohngebietstreffs der WbG Plauen mbH. Auch hier sollte sich die Stadt einbringen und ggf. unterstützen.

Stadträtin Xenia Börner, CDU-Fraktion, sieht in der Zustimmung zum vorgelegten Beschluss eine Maßnahme, dem Mehrgenerationenhaus bis ins Jahr 2020 Planungssicherheit zu geben. Wichtig sei es nach ihrer Meinung, über das Mehrgenerationenhaus auch Angebote für Senioren über 60 Jahren anbieten zu können.

Stadträtin Börner führt aus, dass wöchentlich über 500 Personen an dem vielfältigen Angebot des Mehrgenerationenhauses teilnehmen würden. Dies zeige, wie wichtig die geleistete ehrenamtliche Arbeit hier sei.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Förderung der Maßnahme Mehrgenerationenhaus des Spiel-Spaß-Kindertreff e. V. und ihre Einbeziehung in die kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung. Der Beschluss gilt für die gesamte Laufzeit des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus vom 01.01.2017 bis 31.12.2020.

**Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-11**

**3.10. Forsteinrichtung 2016 - 2025 für den Körperschaftswald der Stadt Plauen –  
Drucksachenummer: 402/2016**

- Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 133-16 und Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg. Nr. 138-16

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Schmieder,  
Forstbetriebsleiter für Plauen im Staatsbetrieb Sachsenforst.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz den Inhalt der Vorlage. U. a. teilt er mit, dass in den nächsten 10 Jahren kein großflächiger Verkauf von Wald der Stadt Plauen vorgesehen ist. Dies betrifft allenfalls Arrondierungsflächen.

Weiterhin teilt Oberbürgermeister Oberdorfer mit, dass in den nächsten Jahren so viel Holz entnommen werden soll, wie auch nachwachsen kann. In den vergangenen Jahren wurde weitaus weniger entnommen, als nachgewachsen ist.

An dieser Stelle würdigt er ausdrücklich die Mitarbeit des Stadtrates bei der Beteiligung und Unterstützung zur Erarbeitung der Vorlage.

Herr Schmieder, Staatsbetrieb Sachsenforst - Forstbetriebsleiter Plauen, erläutert anhand einer Präsentation die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Er fasst zusammen, dass es gelungen ist, die Eigentümerziele in der Forsteinrichtung so umzusetzen, dass eine sinnvolle und für alle Beteiligten zufrieden stellende Planung heraus kam. Die Nutzung wurde deutlich erhöht. Die Höhe des Zuwachses wurde angehoben.

Als relevanten Hebel, um aufwandsseitig die Ertragslage insgesamt zu verbessern, sieht Herr Schmieder eine Verringerung der Verbissbelastung und daraus folgend eine Verringerung der Verjüngungskosten.

Herr Schmieder informiert abschließend, dass in 5 Jahren eine Zwischenrevision zur nunmehr vorgelegten Forsteinrichtungsplanung geben wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt ausdrücklich an, dass die Dienstleistungen des Sachsenforstes für die Planung der Kommunen kostenfrei zur Verfügung stehen. Außerdem wird jährlich über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes GAV die Jahresplanung für die Bewirtschaftung der städtischen Wälder vorgelegt.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, ist froh, dass der vorgesehene Waldverkauf nicht so eingetreten ist, wie dies im Vorjahr noch überlegt wurde und dass sich die von der CDU-Fraktion angeregte Ertragserhöhung auf 600.000 EUR nunmehr als realisierbar dargestellt hätte.

Es ist nach Meinung von Stadtrat Schmidt verwunderlich, dass es erst auf Druck der CDU-Fraktion in Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen ein Umdenken in der Verwaltung bezüglich der Bewirtschaftungserträge für den Wald gegeben hat und somit ein größerer Verkauf von Wald ausgeschlossen werden konnte.

Weiterhin stellen sich für die CDU-Fraktion die Fragen, warum nicht öfters auf die Jagdpachtverträge geschaut und wieso auf die Verbisschäden nicht geachtet wurde. Hierbei hätte der Eigenbetrieb GAV nach Meinung von Stadtrat Schmidt äußerst nachlässig gearbeitet.

Die bisherige Vorgehensweise wäre kein verantwortungsvoller Umgang mit dem Eigentum der Stadt Plauen.

Stadtrat Schmidt merkt ausdrücklich an, dass der eingestellte Revierförster gute Arbeit leiste, er aber nach Auffassung der CDU-Fraktion mit der Bewirtschaftung der insgesamt 2.300 Hektar Wald überfordert wäre und Hilfe bräuchte.

Hierzu wurde von der CDU-Fraktion vorgeschlagen, ein Unternehmen hinzu zu ziehen, welches den Förster im Revier unterstützt und somit Personalkosten seitens der Stadt gespart werden könnten.

Ein weiterer Vorschlag war die Zusammenarbeit mit anderen Waldeigentümern, z. B. der kirchlichen Waldgemeinschaft.

Stadtrat Schmidt sieht die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 133-16**, als Arbeitsauftrag für seine Fraktion an, um sich konkrete Gedanken zur Unterstützung des Revierförsters machen zu können.

Stadtrat Schmidt erklärt, dass der Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 133-16**, nochmals zur Behandlung in die Fachausschüsse verwiesen werden soll.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich bei Herrn Schmieder für die außerordentlich gründliche Analyse in der Forsteinrichtungsplanung.

Stadtrat Jäger weist u. a. darauf hin, dass auf Seite 6 der Anlage zur Vorlage die Relationen von Aufwand und Ertrag der letzten 10 Jahre aufgeführt seien. Hier wäre ersichtlich, dass der Trendwechsel zur Ertragssteigerung nicht erst seit 2016/2017 erfolgte, sondern bereits seit 5 Jahren sichtbar sei, dass deutlich mehr Ertrag erzielt wurde, als in den Jahren zuvor. Dies würde sich in der neuen Forsteinrichtungsplanung fortsetzen.

Stadtrat Jäger erklärt, dass der Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 138-16**, ebenfalls in den Fachausschüssen behandelt werden soll.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, sieht es als großen Verdienst des ganzen Stadtrates an, dass kein Wald verkauft werden muss und besser bewirtschaftet werden kann.

Stadtrat Zabel erläutert noch einmal das Zustandekommen des derzeitigen Sachstandes unter Verweis auf verschiedene von den einzelnen Fraktionen eingebrachte Anträge. Er sieht die von Stadtrat Schmidt erwähnten 600.000 EUR nicht als Vorgabe der CDU-Fraktion an, sondern diese Zahl wäre erstmalig in einem Bericht des Eigenbetriebes GAV erwähnt worden.

Stadtrat Zabel sieht einen sinnvollen Ansatz darin, dass mit der Bewirtschaftung des Waldes auch ohne Verkauf, Haushaltsprobleme gelöst werden können.

Die Einstellung des zusätzlichen Forsttechnikers zur Unterstützung des Revierförsters hält Stadtrat Zabel für richtig.

Oberbürgermeister Oberdorfer widerspricht der Auffassung von Stadtrat Schmidt, dass der Eigenbetrieb GAV nicht ordentlich gearbeitet hätte. Er betont deutlich, dass ganz bewusst in den vergangenen Jahren weniger Holz entnommen wurde als aufgewachsen ist. Die Einschlagfestmeter wurden bewusst niedrig gehalten. Hierüber wurde der Stadtrat auch informiert.

Weiterhin teilt Oberbürgermeister Oberdorfer mit, dass zum Jahresende die Nacharbeiten zu den Pachtverträgen der Jäger noch einmal Betriebsausschuss des Eigenbetriebes GAV (Finanzausschuss) vorgelegt werden. Dort soll auch noch einmal über die o. g. Anträge und zum aktuellen Sachstand gesprochen werden.

Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, fragt nach, warum die Stadt so viel Wald hat aufwachsen lassen und das Holz nicht verkauft hätte.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass in guten Jahren gespart wurde, um in schlechteren Jahren entnehmen zu können.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, bedankt sich ebenfalls bei Herrn Schmieder für den sehr fundierten Vortrag.

Er weist darauf hin, dass bisher die Forsteinrichtungspläne nicht wirklich intensiv durch den Stadtrat ausgewertet wurden.

Dass die Diskussion zum Waldverkauf im letzten Jahr so intensiv geführt wurde, hängt nach Meinung von Stadtrat Rappenhöner mit den Überlegungen zum Erhalt des Theaters Plauen-Zwickau zusammen.

Zum Thema Waldverbiss hält Stadtrat Rappenhöner die Reduzierung der Besatzdichte des Rehwildes für effektiver als z. B. den Bau von Umzäunungen.

Ob die Einbeziehung eines weiteren Forstbetriebes zur Waldbewirtschaftung sinnvoll wäre, daran zweifelt Stadtrat Rappenhöner. Die Einstellung des Forsttechnikers zur Unterstützung des Revierförsters hält er für sinnvoller. Auch die Unterstützung des Sachsenforstes sollte sich die Stadt Plauen erhalten. Eine Zusammenarbeit mit der kirchlichen Waldgemeinschaft, z. B. in Form einer GmbH wäre auch denkbar.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, merkt an, dass er die heute von Herrn Schmieder vorgetragene kompetenten Aussagen eigentlich im vergangenen Jahr seitens der Mitarbeiter des Eigenbetriebes GAV erwartet hätte, (*Stadtrat Eckardt nachfolgend wörtlich:*) „*die ja angeblich auch kompetent sind...dann hätten wir uns viel Ärger und Sitzungszeit erspart.*“

Die Aussagen von Oberbürgermeister Oberdorfer, dass ganz bewusst in den vergangenen Jahren weniger Holz entnommen wurde als aufgewachsen sei, hält Stadtrat Eckardt für betriebswirtschaftlich höchst fragwürdig.

Stadtrat Eckardt bittet darum, dass die Verwaltung ihre Pflicht wahrnimmt und die Stadträte fachlich so gut informiert, dass auch von Laien Dinge nachvollzogen und letztendlich sinnvolle politische Entscheidungen getroffen werden können.

Oberbürgermeister Oberdorfer wiederholt, dass in der Forsteinrichtungsplanung der letzten 10 Jahre planmäßig nicht so viel Holz entnommen wurde, wie hätte entnommen werden können. Es wurde bewusst der Aufwuchs der Festmeter pro Hektar kommuniziert.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, bittet darum, „einen Haken an die Vergangenheit“ zu machen. Sie ist mit dem erreichten Ergebnis sehr zufrieden. Sie wünscht sich für die Zukunft, zu diesem Thema einmal im halben Jahr einen Überblick zu erhalten.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass in der jährlichen Vorlage zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes GAV auch der Teilbereich Wald vorgelegt wird. Dort könnten dann spezielle Nachfragen eingebracht werden.

Stadtrat Jäger kritisiert, dass nach externem Sachverstand verlangt wird, obwohl doch jeder Stadtrat die Möglichkeit hätte, sich intensiv mit der Forsteinrichtungsplanung zu beschäftigen und vorhandenen Sachverstand zu nutzen. Er hat ein Problem damit, dass zur Veranstaltung der Schlussverhandlung zur Forsteinrichtungsplanung im Pfaffengut lediglich 2 Stadträte anwesend waren, obwohl dort kompetenter Sachverstand des Forstbezirkes und des Revierförsters von Plauen vorlag.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass über den Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. **133-16**, und über den Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 138-16**, heute nicht abgestimmt werden muss.

#### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Forsteinrichtung für den Kommunalwald der Stadt Plauen für den Forsteinrichtungszeitraum 2016 bis 2025 auf der Grundlage des vom Staatsbetrieb Sachsenforst erarbeiteten Entwurfs (Anlage 1).
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die nach Planungsmerkmalen differenzierte Verbindlichkeit der mittelfristigen waldbaulichen Planung im Körperschaftswald entsprechend des Vorschlages des Staatsbetriebes Sachsenforst (Anlage 2).

**Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 23/16-12**

**Anmerkungen:**

Der Antrag der CDU-Fraktion, *Reg. Nr. 133-16*, wurde zurückgestellt und soll im betreffenden Fachausschuss behandelt werden.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE., *Reg. Nr. 138-16*, wurde zurückgestellt und soll im betreffenden Fachausschuss behandelt werden.

**3.11. Städtebaulicher Rahmenplan Elsteraue**

***Drucksachenummer: 416/2016***

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

U. a. teilt er mit, dass eine Wiederholung der Konferenz Elsteraue im nächsten Jahr geplant sei, um die Bevölkerung in die Gestaltung mit einzubeziehen.

Stadträtin Xenia Börner, CDU-Fraktion, ist es wichtig, im Namen ihrer Fraktion auf den Aspekt der Nutzenbezogenheit hinzuweisen. Sie bezweifelt, ob die Nutzungsvorstellungen der Verwaltung in der vorgestellten Form Umsetzung finden sollten, speziell der Neubau eines Kindergartens. Vorgesehen war eigentlich, im Areal der Hempelschen Fabrik Industrie und passendes Gewerbe anzusiedeln.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, befürwortet den Bau des Kindergartens an dieser Stelle, auch im Hinblick auf mögliche Synergien mit den Weberhäusern, welche ja viele Angebote für Kinder anbieten.

Stadträtin Glied sieht ein Problem darin, das Spitzenmuseum aus dem Alten Rathaus zukünftig im Weisbachschen Haus anzusiedeln. Dies wäre für die Besucher, die zum Großteil älter als 60 Jahre alt sind, ungünstig, da ein barrierefreier Zugang zurück zur Altstadt nicht gewährleistet sei.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., bittet zu überlegen, ob die Flächen speziell an der Villa 1 tatsächlich verkauft werden sollen oder ob es besser wäre, hier Freiflächen zu gestalten bzw. die Bleichstraße zu verbreitern.

Die Einbeziehung der Bürgerschaft in die weitere Planung findet die Unterstützung der Fraktion DIE LINKE.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, befürwortet den städtebaulichen Rahmenplan, weil dieser eine gute städtebauliche Entwicklung im Kerngebiet der Weißen Elster ermöglicht.

Stadtrat Rappenhöner weist ebenfalls darauf hin, dass die Nutzung des Areals deutlich hinterfragt werden sollte. Es würden dringend Betreiberkonzepte für das Weisbachsche Haus und die Hempelsche Fabrik benötigt.

Stadtrat Rappenhöner bittet darauf zu achten, dass die Grundstücke um die beiden Villen nicht so preiswert verkauft werden sollten, wie dies momentan bei Gewerbegebieten in Plauen der Fall sei.

Es sollte nach Meinung von Stadtrat Rappenhöner daran festgehalten werden, den Platz vor dem Hauseingang Nr. 1 am Weisbachschen Haus zu einem Platz zu erweitern.

Weiterhin sollte der Weisbachsche Garten für die Bürger täglich zugänglich gemacht werden, wenn sich Herr Weisbach nicht mehr selbst darum kümmern kann. Eine Umzäunung und ein nächtliches Abschließen sollte aber überlegt werden, um Vandalismus vorzubeugen.

Dass das Areal an der Elsteraue, welches nach Meinung von Stadtrat Rappenhöner bestens geeignet gewesen wäre, nicht für eine Landesgartenschau genutzt wird, macht ihn „traurig“ bzw. es wäre wohl vom Oberbürgermeister nicht gewünscht gewesen.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die für eine Landesgartenschau benötigten 10 Hektar Fläche in der Elsteraue nicht zur Verfügung stehen. Dies wurde vor ca. 2 Jahren ausführlich berichtet, als der Vergleich der Standorte Syratal und Elsteraue durch ein Fachbüro durchgeführt wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass bezüglich des Kindergartens bereits mehrere Entscheidungen getroffen wurden. Für die Förderung des Kindergartenneubaus aus dem Programm „Soziale Stadt“ gab es bereits Gespräche mit dem Staatsministerium des Innern. Bezüglich des Spitzenmuseums wurde ebenfalls eine umfangreiche Debatte geführt. Die Entscheidung des Stadtrates fiel zugunsten des Weisbachschen Hauses als Standort aus. Ein gleichzeitiges Erhalten des Spitzenmuseums im Alten Rathaus und der Schaustickerei im Obstgartenweg sei nicht möglich.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt weiterhin aus, dass die Betreiber- bzw. Gestaltungskonzepte für das Weisbachsche Haus und für das Areal Hempelsche Fabrik nach dem Beschluss zum städtebaulichen Rahmenplan erarbeitet werden sollen, sobald geeignete Fachbüros hierfür gefunden wurden.

Stadträtin Börner vertritt die Auffassung, dass der Neubau des Kindergartens nicht in den beantragten EFRE-Fördermitteln enthalten sei. Eine Finanzierung über das Programm „Soziale Stadt“ wäre eine nachträgliche Maßnahme. So klar sei es also nicht, dass der Kindergarten in der Elsteraue gebaut werden kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass der Neubau des Kindergartens im Konzeptbeschluss für EFRE enthalten sei. Es ist richtig, dass der Kindergarten von den Fördergeldern finanziert werden kann. Aber es handelt sich um einen wichtigen Baustein, um überhaupt eine EFRE-Förderung für dieses Gebiet zu erhalten.

Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass die Verhandlungen mit dem Staatsministerium des Innern bezüglich Fördermitteln für den Neubau des Kindergartens positive Aussichten haben. Ein Förderbescheid liegt aber noch nicht vor.

Oberbürgermeister Oberdorfer bedankt sich herzlich bei Herrn Weisbach, der im Gästebereich anwesend ist, für seine Schenkung des Weisbachschen Hause an die Stadt Plauen und die Zurverfügungstellung von Flächen aus dem Weisbachsen Garten, um den Platz vor dem Weisbachschen Haus erweitern zu können.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Informationen zur weiteren städtebaulichen Entwicklung des EFRE-Fördergebietes „Elsteraue“ zur Kenntnis (s. Anlagen 2-6) und beschließt den Städtebaulichen Rahmenplan Elsteraue (s. Anlage 1).

**Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen  
Beschluss-Nr.: 23/16-13**

**3.12. Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für den Ausbau Seminarstraße zwischen Gartenstraße und Trockentalstraße**

***Drucksachenummer: 427/2016***

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 124.000 EUR für die Ausschreibung der Maßnahme „Ausbau Seminarstraße zwischen Gartenstraße und Trockentalstraße“ (Investition 18-0000094).

**Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen  
Beschluss-Nr.: 23/16-14**



**3.13. Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für den Ausbau Heinrichstraße**

**Drucksachenummer: 428/2016**

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt als befangen und nimmt im Gästebereich Platz.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 482.100 EUR für die Ausschreibung der Maßnahme „Ausbau Heinrichstraße“ (Investition 18-0000008).

**Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen;  
1 stimmberechtigtes Mitglied befangen**

**Beschluss-Nr.: 23/16-15**

**4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., spricht an, dass für September 2016 ein Konzept von den Stadtwerken Plauen zugesagt wurde, welches darstellen soll, wie die Innenstadt von Plauen mit kostenfreiem WLAN ausgestattet werden soll.

Stadtrat Hegel fragt nach, ob es dieses Konzept schon gibt. Wenn ja, wann wird es dem Stadtrat vorgestellt? Ab wann wird es durch die Stadtwerke Plauen kostenfreies WLAN in der Innenstadt geben?

Stadtrat Hegel merkt hierzu an, dass durch die Freifunk Initiative Plauen auch ohne städtische Unterstützung mittlerweile erreicht wurde, dass die gesamte Innenstadt Plauen – bis auf wenige Straßen - mit kostenfreiem WLAN ausgestattet werden konnte.

**Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.**

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob nunmehr der Antrag seiner Fraktion bezüglich TTIP in den Stadtrat aufgenommen werden kann, nachdem – wie gefordert – die Landesdirektion konsultiert und kommunale Bezüge in diesen Antrag formuliert wurden.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass der Antrag der Fraktion DIE LINKE. zum TTIP nach seiner Einschätzung die Hürde der kommunalen Relevanz nicht erfüllt und somit auch nicht auf die Tagesordnung des Stadtrates der Stadt Plauen aufzunehmen ist.

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, fragt nach, ob Oberbürgermeister Oberdorfer in der Lage sei, Fragen zum Einheitsdenkmal der Stadt Plauen bezüglich Planung, Ausführung und Finanzierung beantworten könnte.

Stadtrat Fleischer erläutert hierzu, dass es im Rahmen der Potsdamer Kulturtag Diskussionen zu Problemen bezüglich der Finanzierung von Einheitsdenkmalen in Berlin oder Leipzig geben würde.

Stadtrat Fleischer hat in diesem Zusammenhang die Bundesbeauftragte für Kultur und Bildung, Frau Staatsministerin Prof. Monika Grütters nach Plauen eingeladen, um das Plauener Einheitsdenkmal anzuschauen und Informationen hierzu zu erhalten.

Oberbürgermeister Oberdorfer fühlt sich jederzeit in der Lage, hierzu Auskunft zu geben. Er freut sich sehr über den persönlichen Einsatz von Stadtrat Fleischer.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, spricht die Ruhestörungen in der Nacht von Sonntag, 25.9.2016 zu Montag 26.09.2016 bis früh um 2:00 Uhr im Zusammenhang mit der Veranstaltung im Festzelt der Sparkasse Vogtland auf dem Neustadtplatz an. Er fragt nach, warum man ortsansässigen Veranstalter nicht ebenfalls so etwas genehmigt. Hier gäbe es sehr rigide Festlegungen, z. B. wurden Veranstaltungen bei den Weberhäusern auf 22:00 Uhr begrenzt.

Herr Helbig, Leiter des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung, erläutert, dass es konkrete Auflagen in der Genehmigung für die Veranstaltung am Neustadtplatz gab, die offensichtlich nicht eingehalten wurden. Die Musik hätte bis 1:30 Uhr gespielt werden dürfen, ab 24:00 Uhr sollte die Musik leiser gestellt werden. Es wurden im Bescheid auch Lärmpegelgrenzen festgelegt. Ein Ordnungswidrigkeitsverfahren wurde bereits eingeleitet.

Herr Helbig räumt ein, dass sein Bereich davon ausgegangen ist, dass durch das Zelt eine gewisse Dämpfung des Schalles entstehen würde und somit eine längere Frist genehmigt wurde. Bei zukünftigen Veranstaltungen wird deshalb genauer geprüft, was genehmigt werden kann.

Herr Helbig informiert in diesem Zusammenhang, dass auch für die Initiative Plauen bereits Veranstaltungen bis 1:30 Uhr genehmigt wurden. Im Lichthof des Rathauses waren nach seiner Meinung auch schon längere Veranstaltungen genehmigt. Auch in den Weberhäusern sind in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen bis 24:00 Uhr genehmigt worden.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, spricht den Antrag seiner Fraktion bezüglich eines neuen Sicherheitskonzeptes für die Innenstadt von Plauen an. Er fragt nach, in wie weit die Erarbeitung dieses Konzeptes fortgeschritten sei und ob es seitens der Verwaltung Ansätze für eine kurzfristige Lösung, gäbe, wie z. B. dem „Wildpinkeln“ usw. entgegen gewirkt werden könnte.

Herr Helbig antwortet, dass die Stellungnahme zum Antrag der CDU-Fraktion bis Freitag, 30.09.2016 erstellt und an Oberbürgermeister Oberdorfer übergeben wird. Die Polizei wurde zu verschiedenen Fragestellungen aus dem Antrag angeschrieben. Teilweise liegen bereits Antworten vor.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist ausdrücklich auf die Verfahrensweise bei der Einreichung von Anträgen an die Verwaltung hin und bittet um Einhaltung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen. Er hält die Vorgehensweise der CDU-Fraktion an dieser Stelle nicht für konstruktiv.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, erbittet einen Sachstandsbericht zum Grundstück an der Schönherrstraße (Westend Plauen). Hier würde der Bauzaun vor der Industriebrache – ehemals Plauener Gardine – immer weiter nach Richtung Straßenmitte verschoben. Der Fußweg sei schon lange abgesperrt. Sollte eine kurzfristige Auskunft heute nicht möglich sein, so bittet Stadtrat Gerbeth darum, dies im zuständigen Fachausschuss vorzunehmen.

**Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.**

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer  
Oberbürgermeister

Hansjoachim Weiß  
Stadtrat

Benjamin Zabel  
Stadtrat

Peggy Glaß  
Schriftführerin